



Jasmin Huber - Astrid Rivola - Sara Ziegler

Erklär mir, wie du lebst!



**GEHÖRLOSIGKEIT
und
HÖRBEHINDERUNG**

DAS MITMACH - HEFT
FÜR DIE VOLKSSCHULE

In Kooperation mit





Das Projekt

Die ORF-Redaktion Heimat Fremde Heimat gestaltet eine fünfteilige Dokuserie, die offene Einblicke in das Leben von Menschen mit Behinderungen schafft und Unsicherheiten abbauen soll. Die Redakteurin Ajda Sticker begleitet stellvertretend Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen durch ihren Alltag. Sie zeigen ihr, wie sie sich in der Öffentlichkeit bewegen, wie sie ihren Arbeitsalltag meistern und wie sie ihre Freizeit verbringen. In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule in Wien wird im Zuge der Lehrveranstaltung "Service Learning" gemeinsam an Lehrmaterialien für Volksschulen gearbeitet.



Warum?

Mit Hilfe der erstellten Lehrmaterialien sollen Schülerinnen und Schüler auf eine spannende und interaktive Weise neues Wissen in Bezug auf das Thema "Gehörlosigkeit und Hörbeeinträchtigung" erwerben. Auch Kinder begegnen in ihrem Alltag Personen mit Behinderungen und wissen oft nicht, wie sie sich am besten verhalten sollen. Durch die Inhalte dieses Mitmach-Hefts werden die Schülerinnen und Schüler sensibilisiert und wissen, wie sie in Zukunft auch helfen können.



Wer sind wir?

Wir, Jasmin Huber, Astrid Rivola und Sara Ziegler, haben ein Mitmach-Heft für Schülerinnen und Schüler sowie zusätzliche Übungen in Form von Karteikarten für Lehrpersonen erstellt. Als Studentinnen der Pädagogischen Hochschule ist es uns ein großes Anliegen, wichtige gesellschaftliche Themen im Unterricht zu behandeln, sodass Schülerinnen und Schüler Spaß am Lernen haben und das angeeignete Wissen in ihrem Alltag anwenden können.





Inhaltsverzeichnis

1. *Gehörlosigkeit*
 2. *Gehörlosenkultur*
 3. *Gebärdensprache*
 4. *Zuhause*
 5. *In der Schule*
 6. *In der Freizeit*
 7. *Helfen! Aber wie?*
 8. *Rätselspaß*
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 



Gehörlosigkeit

Was ist eine Hörbehinderung, was bedeutet Gehörlosigkeit?

Eine Hörbehinderung zu haben bedeutet, dass man nicht so gut hören kann wie Menschen ohne Hörbehinderung.

- Menschen mit leichter Schwerhörigkeit können zum Beispiel Blätterrauschen, die Geräusche einer Gelse oder das Ticken einer Uhr nicht hören.



- Menschen mit mittelschwerer Schwerhörigkeit können quakende Frösche, Geräusche vom Kühlschrank, leise Geräusche in einer Bücherei oder leise Unterhaltungen von anderen Menschen nicht hören.



- Stark schwerhörige Menschen können Geräusche im Straßenverkehr oft nicht hören, was zu Unfällen führen kann. Sie können auch Gespräche in normaler Lautstärke nicht hören.



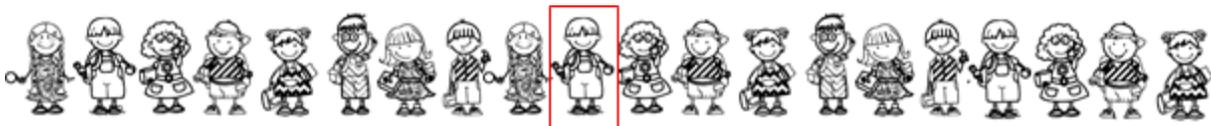
- Gehörlose Menschen hören weder laute Musik noch den Lärm von Flugzeugen, Zügen oder Pressluftammern.





Wie viele Menschen haben eine Hörbehinderung?

Ungefähr 500.000 Menschen in Österreich leben mit einer dauerhaften Hörbeeinträchtigung. Anders gesagt bedeutet das: In einer Gruppe von 20 Menschen ist mindestens eine Person hörbehindert oder gehörlos. Manche leben von Geburt an mit einer dauerhaften Hörbeeinträchtigung, andere erfahren Hörbehinderungen aufgrund von Verletzungen oder Erkrankungen. 10.000 Menschen sind vollständig gehörlos. Das bedeutet, sie können gar nicht hören.



Der Begriff "taubstumm"

Häufig werden gehörlose Menschen als „taubstumm“ bezeichnet. Es ist aber nicht gut, dieses Wort zu verwenden, da es von gehörlosen Menschen als abwertend empfunden wird. Gehörlose Menschen sind taub aber keinesfalls stumm, da sie sprechen und sich in Gebärdensprache ausdrücken können. Es wird daher die Bezeichnung „gehörlos“ verwendet.





Wie leben gehörlose Menschen?

Gehörlose Menschen sind normale Menschen wie du!

Der einzige Unterschied ist, dass sie nicht hören können.

Menschen, die gehörlos sind, verwenden Gebärden, um

miteinander zu sprechen. Eine Gebärde ist eine Bewegung,

die man mit den Händen macht. Diese Bewegungen haben

eine Bedeutung. Mit Gebärdensprache verstehen gehörlose Menschen

einander genauso gut wie hörende Menschen mit einer gesprochenen

Sprache.



Probiere es aus!

Schließe deine Augen und lausche auf alle Geräusche, die du hörst.

Dabei kannst du zum Beispiel daheim, im Wald, am Spielplatz oder im

Klassenzimmer sein. Versuche, zu erkennen, woher das Geräusch

kommt und was du genau hörst.

Hörende Menschen nehmen fast immer irgendein Geräusch wahr.

Selbst wenn du mitten in der Nacht in deinem Bett aufwachst, hörst

du vermutlich Geräusche (Ticken einer Uhr, Atemgeräusch oder

andere Geräusche). Für hörende Menschen ist es schwer vorstellbar,

dass vollständig gehörlose Menschen Nichts hören.

Probiere es aus!

Wie sich dieses Nichts definieren lässt, kannst du selbst erleben! Bitte deine Lehrerin, deinen Lehrer oder deine Eltern um Ohrstöpsel (Ohropax) und gehe an einen sehr ruhigen und sicheren Platz. Dann stecke die Stöpsel vorsichtig in deine Ohren.

Hörst du gar nichts oder hörst du Geräusche in deinem Körper?

Gehen Kinder mit Hörbehinderung in die Schule?



Nur wenige gehörlose Kinder haben die Möglichkeit, in der Schule die Gebärdensprache zu lernen, da nur wenige Lehrerinnen und Lehrer die Gebärdensprache können. Viele gehörlose Kinder müssen versuchen, gesprochene Sprache durch Lippenlesen zu verstehen.

Sie haben es in der Schule schwerer als hörende Kinder. Daher wäre es wichtig, dass für gehörlose Kinder der Unterricht in Gebärdensprache abgehalten wird.





Gehörlosenkultur

Die meisten Gehörlosen leben in Österreich zweisprachig. Sie leben in ihrem Alltag in der hörenden Welt, in der Deutsch, Türkisch, Englisch und andere Sprachen gesprochen werden. Außerdem leben sie in der Welt der Gehörlosen, in der die Gebärdensprache benutzt wird.

Menschen, die seit der Kindheit unter Hörverlust leiden, fühlen sich in der Gesellschaft der Hörenden oft ausgegrenzt. Daher sind gehörlose Menschen gerne mit anderen Menschen, die ebenso gehörlos sind, zusammen. Die Gehörlosengemeinschaft setzt sich aus gehörlosen und schwerhörigen Personen zusammen, die die Gebärdensprache als gemeinsame Sprache benutzen und gemeinsame Erfahrungen und Werte miteinander teilen.



Zur Gehörlosenkultur gehören auch Gedichte in Gebärdensprache, Gehörlosentheater, Pantomime, Bilder, Tanz oder Zauberei. Gehörlose Menschen applaudieren nicht durch Zusammenklatschen der Hände, wie es Hörende tun, sondern sie strecken ihre Arme in die Höhe und wedeln dabei mit den Händen.

Wer sich innerhalb der Gehörlosengemeinschaft vorstellt, buchstabiert zunächst seinen Namen mithilfe des Fingeralphabets (mehr dazu unter „Gebärdensprache“) und zeigt anschließend seinen Gebärdennamen. Ein gehörloser Mensch sucht sich selbst seinen Gebärdennamen aus. Dabei bezieht er sich zum Beispiel auf äußerliche



Merkmale (seine Frisur, seine Gesichtsform, Muttermale oder andere Merkmale) oder auf typische innere Eigenschaften. Jemand, der zum Beispiel gerne Schokolade isst, könnte für sich den Gebärdennamen "Schokolade" wählen.

Probiere es aus!

Überlege, welcher Gebärdennamen gut zur dir passen könnte. Denke dabei an körperliche Eigenschaften (zum Beispiel deine Größe oder Kleidung, die du gerne trägst) oder an Charaktereigenschaften.

Besuche die Seite <https://www.equalizent.com/produkte/oegs-lexikon> und suche nach deinem Gebärdennamen (zum Beispiel Schokolade). Gehe zu einem Freund und stelle dich mit deinem Gebärdennamen vor, indem du die Gebärde machst.





Gebärdensprache

Wie bereits beschrieben sind gehörlose Menschen nicht anders als Hörende. Der einzige Unterschied ist eben, dass sie Gebärden nutzen, um sich zu verständigen. Diese Bewegungen haben eine Bedeutung und deshalb sind Gebärden so ähnlich wie Wörter in einer gesprochenen Sprache. Gebärdensprachen sind also Sprachen von Menschen, die nicht hören können. In Gebärdensprachen sind aber nicht nur die Bewegungen der Hände wichtig, sondern auch die übrige Körpersprache und die Mimik, also der Gesichtsausdruck, spielen eine große Rolle.

Zahlen und Fakten

Kinder von gehörlosen Eltern lernen Gebärdensprache ganz automatisch von ihren Eltern. Menschen, die Gebärdensprache nicht als Kind gelernt haben, müssen Gebärdensprache wie eine Fremdsprache erlernen. In der Gebärdensprache gibt es verschiedene Dialekte. Weltweit werden mehr als 300 verschiedene Gebärdensprachen verwendet. In Österreich leben knapp 10.000 gehörlose und rund 500.000 schwerhörige Menschen.





Fingeralphabet

Für gehörlose Menschen ist das Fingeralphabet ein wichtiges Hilfsmittel. Sie nutzen das Fingeralphabet zum Beispiel, wenn es keine Gebärde für ein Wort gibt.



Das kann bei Namen oder Fremdwörtern der Fall sein. Mit den Zeichen des Fingeralphabets kann man Wörter "fingerbuchstabieren", das heißt, jeden Buchstaben eines Wortes mit einem Fingerzeichen anzeigen. Das Erlernen des Einhand-Fingeralphabets ist nicht so schwer. Dabei werden die Buchstaben stets mit den Fingern der starken Hand auf Brusthöhe nachgebildet.

Probiere es aus!

Buchstabiere deinen Vornamen mit dem internationalen Fingeralphabet. Wenn du dich sicher fühlst, zeige es deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn. Danach kannst du dies mit deinem Nachnamen wiederholen.

Auf dieser Website siehst du, für welchen Buchstaben du welche Handbewegung machen musst:





<https://hoerbehindert.ch/fingeralphabet>. Hier kannst du dir alle Wörter und Buchstaben mit Kurzvideos vorzeigen lassen und üben. Oder du schaust dir alle Buchstaben des Fingeralphabets auf dem folgenden Bild an:



Online-Generator: fingeralphabet.ch, hoerbehindert.ch/fingeralphabet
Produktion und Gestaltung: Anika Heinrich und Jonas Straumann
Herausgeber: Sonos, Schweizerischer Hörbehindertenverband
Kontakt: Oberer Graben 48, 8400 Winterthur, hoerbehindert.ch
Spendenkonto: 30-35953-2, hoerbehindert.ch/spenden



fingeralphabet.ch





Wenn du glaubst du hast das Fingeralphabet ausreichend oft angeschaut, mach den folgenden Test. Wie gut hast du dir das Fingeralphabet gemerkt? Auf der nächsten Seite findest du die Lösung.

Bildquelle: <https://hoerbehindert.ch/information/kommunikation/fingeralphabet>

1.



2.



3.



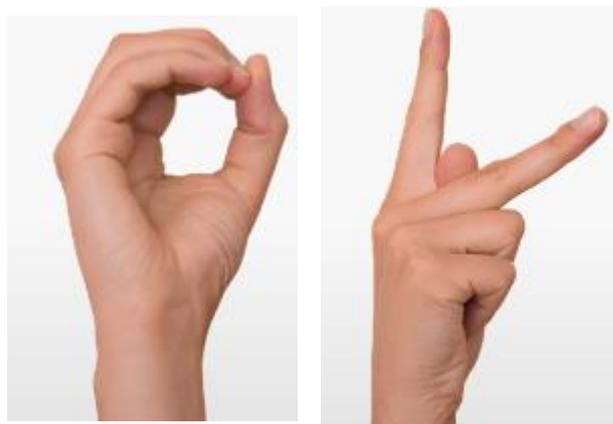
4.



5.



6.





Lösung zum Fingeralphabet Test:

1. B
2. I
3. O
4. R
5. K
6. OK

Gebärden

Es gibt natürlich nicht nur Gebärden für einzelne Buchstaben, sondern auch für ganze Wörter. Auf der Seite gebaerdengrips.de kannst du einzelne Wörter, aber auch ganze Sätze in Gebärdensprache üben und verschiedene Spiele ausprobieren. Zum Beispiel kannst du mit einem Tre-Memory starten, bei dem du drei zusammenpassende Kärtchen (Bild, Wort und Gebärde) finden musst. Anschließend probiere bitte das Ziehspiel und das Gebärdengrips-Spiel aus!





Zuhause

Hörbehinderte und gehörlose Menschen müssen lernen, in der Welt zurechtzukommen, ohne zu hören. Dazu nutzen sie Hilfsmittel, wie beispielsweise Bildtelefone, Lichtwecker oder Handy-Apps.

Gehörlose Menschen lernen zum Ausgleich, ihre anderen Sinne besser zu nutzen. Sie sehen besser als Hörende und können schneller auf Gegenstände am Rand ihres Sehfeldes reagieren. Damit sie diese Fähigkeit auch gut nutzen können, ist es wichtig, dass die Wohnräume und Zimmer zu Hause hell und gut beleuchtet sind.

Wie können Gehörlose die Haustürklingel, das Handy oder den Wecker hören?

Wecker, Telefone, Handys oder Türklingeln werden meist über Töne oder Klingeln gehört. Für gehörlose Menschen gibt es Geräte, die Lichtblitze aussenden oder die stark vibrieren. Vibrieren bedeutet, dass das Gerät leicht und schnell schwingt.



Lichtwecker oder Lichttelefone senden Lichtblitze aus, die von gehörlosen Menschen wahrgenommen werden. Der Vibrationswecker hat ein Kissen, das an dem Körper des Schlafenden befestigt wird. Das



Kissen vibriert und weckt dadurch die Schlafende oder den Schlafenden auf.

Gehörlose Menschen können die Sirenen eines normalen Feueralarms nicht hören, weshalb es spezielle Feueralarmgeräte gibt. Diese senden im Fall eines Feuers starke Lichtblitze ab und warnen dadurch gehörlose Menschen.



Können gehörlose Menschen telefonieren?

Möchten gehörlose Menschen mit hörenden Menschen „telefonieren“, schreiben sie oft Texte, die von den Hörenden dann gelesen werden können.



Möchten sie mit anderen Gehörlosen sprechen, verwenden sie Bildtelefone oder Apps zur Videotelefonie. Damit können sie gebärden, also in Gebärdensprache kommunizieren.

Es gibt auch spezielle Handy-Apps, die gesprochene Sprache in Schrift übersetzen. Dadurch können sich hörende Menschen und gehörlose Menschen leichter miteinander austauschen.



Probiere es aus!

Damit du dir vorstellen kannst, wie es gehörlosen Menschen geht, wenn sie sich mit hörenden Menschen unterhalten, kannst du folgenden Versuch machen:



Beim Abendessen mit deiner Familie schreibe alles, was du erzählen möchtest, auf ein Blatt Papier. Versuche nicht zu sprechen. Vielleicht macht deine Familie auch mit?

Wie geht es dir damit? Kannst du alles mitteilen, was du möchtest?

Für gehörlose Menschen ist die Gebärdensprache deshalb wichtig, weil sie sich durch Gebärden schnell und ohne Missverständnisse unterhalten können.

Können Menschen mit Hörbehinderung Fernsehen?



Einige Fernsehsendungen im ORF oder anderen Fernsehsendern werden mit Untertiteln gezeigt. Das bedeutet, dass alles, was in der Sendung gesprochen wird, unterhalb des Bildes geschrieben steht. Diesen Text können gehörlose Menschen lesen.



Das ständige Lesen von Untertiteln ist aber sehr anstrengend, weshalb es für gehörlose Menschen angenehmer ist, wenn Gespräche in Fernsehsendungen von einem Gebärdendolmetscher übersetzt werden. Ein Gebärdendolmetscher zeigt alles Gesprochene in Gebärden an.

Es gibt eigene Fernsehsender, die nur Sendungen in Gebärden zeigen. Diese können nur Menschen verstehen, die Gebärdensprache können.

Probiere es aus!

Möchte ein gehörloses Kind, das noch nicht lesen gelernt hat, eine Geschichte „hören“, müssen seine Eltern ihm diese gebärden. Gehe auf die Website gebaerdengrips.de und klicke auf "Kultur". Hier werden Geschichten für Kinder in Gebärdensprache erzählt. Such dir eine Geschichte aus und schau sie ohne Untertitel an.

Verstehst du, worum es in dieser Geschichte geht?

Dann schau dir die gleiche Geschichte mit Untertiteln an. Du kannst die Untertitel durch Klicken auf den Schalter  einschalten.

Wie geht es dir mit dem Lesen der Untertitel? Verstehst du die Geschichte jetzt besser?





In der Schule

Schüler und Schülerinnen mit Hörbehinderung haben es oft schwer in normalen Klassen

In normalen Schulen erleben hörbeeinträchtigte oder gehörlose Kinder meist Probleme im Alltag, es sei denn, sie bekommen Unterstützung und Hilfe geboten. Dies kann zum Beispiel ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin sein, die das Gesagte in Gebärdensprache übersetzt. Kinder mit Hörbehinderung fühlen sich oft nicht gut in der Schule und verhalten sich meist schüchtern.

Deshalb können gehörlose Kinder auch in speziellen Schulen unterrichtet werden. In diesen Schulen sprechen die Lehrer und Lehrerinnen die Gebärdensprache, so wie hörbehinderte Kinder.

Probiere es aus!

Überlege mit deinem Sitznachbarn, wie ihr einem gehörlosen Kind in der Schule helfen könntet. Erzähle anschließend der ganzen Klasse etwas darüber!

Danach überlege, ob du ein hörbehindertes Kind kennst, vielleicht weißt du ja welchen Schultypen es besucht. Berichte der Klasse davon!





In der Freizeit

Wir alle genießen unsere Freizeit, indem wir verschiedenen Hobbys nachgehen. Das ist bei Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung genauso. Sie lassen sich von ihrer Beeinträchtigung nicht einschränken, sondern üben viele verschiedene Freizeitaktivitäten aus.

Beim Fahrradfahren

Gehörlose Menschen können ganz normal Fahrradfahren, aber sie können den Straßenverkehr um sich herum nicht hören. Das wäre für uns sehr ungewohnt und auch gefährlich. Gehörlose sind dadurch sogar vorsichtiger und pflichtbewusster auf der Straße, da sie alle Gefahren mit den Augen wahrnehmen müssen.



Probiere es aus!

Frage einen Erwachsenen, ob er mit dir über eine Straße gehen kann. Halte dich an ihm fest und gehe mit geschlossenen Augen. Hörst du von welcher Seite die Autos kommen? Kannst du abschätzen, wie weit sie entfernt sind?





Beim Autofahren

Autofahren gelingt als gehörloser Mensch ebenso gut. Die Geräusche des Verkehrs können zwar nicht gehört, aber dafür gut gesehen werden. Das ist vor allem wichtig, wenn sich ein Rettungswagen mit Blaulicht und Sirene nähert.



In der Disco

Das Tanzen in der Disco macht großen Spaß. Da gehörlose Menschen die Musik nicht hören können, stehen sie sehr gerne in der Nähe der Lautsprecher. Dort vibriert der Boden durch die laute Musik und den Bass, wodurch sie den Rhythmus wahrnehmen und dazu tanzen können.



Probiere es aus!

Setze dir Kopfhörer auf, damit du nichts hörst. Lass nun eine zweite Person neben dir einen Rhythmus auf den Boden stampfen. Spürst du die Vibration? Kannst du dazu tanzen? Wie fühlt sich das an?





Mit einem Haustier



Lisa ist gehörlos und hat seit Jahren einen Hund. Oft reagieren Menschen komisch, wenn sie erfahren, dass sie gehörlos ist und trotzdem ein Haustier hat. Dabei kann sie alles normal machen, so wie alle anderen. Ihr Hund ist gut trainiert und gehorcht schnell. Das Spannende daran ist, dass der Hund nicht auf Sprache und Stimmen reagiert, sondern auf Zeichen. Anstatt „Sitz“ zu sagen, zeigt Lisa ihm das entsprechende Wort in der Gebärdensprache mit ihren Händen. Das ist wirklich erstaunlich, oder?

Probiere es aus!

Überlege dir Handzeichen, die Wörter ersetzen könnten. Als Beispiel könntest du ein Zeichen für "Ich gehe auf das Klo" erfinden und einem anderen Kind beibringen. So könnt ihr euch eure eigene Geheimsprache ausdenken.





Bei den Deaflympics

Du hast doch sicher schon einmal von den Olympischen Spielen gehört? Diese gibt es auch für Gehörlose und werden Deaflympics genannt. Dort treten Menschen aus aller Welt in verschiedensten Sportarten gegeneinander an. Sie spielen Handball, Basketball, Fußball, Tennis und vieles mehr! Durch diese super Möglichkeit haben Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung keine Nachteile gegenüber anderen und können genauso Sport ausüben! Der Wettbewerb findet übrigens nur alle vier Jahre statt, genauso wie die Olympischen Spiele. Spannend, oder?





Helfen! Aber wie?

Viele Menschen meiden den Kontakt mit Gehörlosen, da sie nicht mit ihnen in Lautsprache sprechen können und die Gebärdensprache nicht beherrschen.



Deshalb werden Gehörlose oft nicht angesprochen. Dabei gibt es eine ganz einfache Möglichkeit ein Gespräch zu ermöglichen. Das Aufschreiben von Sätzen nimmt nicht viel Zeit in Anspruch und gibt die Gelegenheit sich auszutauschen.

Doch wie spreche ich eine gehörlose Person überhaupt an, wenn sie mich gar nicht hört? Auch hier gibt es einen einfachen Tipp. Solltest du hinter einer gehörlosen Person stehen, trete in ihr Sichtfeld oder tippe ihr einfach kurz auf die Schulter. Dadurch merkt sie, dass du mit ihr reden willst. Außerdem hilft der Blickkontakt beim Reden sehr, da hörbeeinträchtigte Menschen so von den Lippen ablesen können. Um das zu ermöglichen, sollte man in einem angemessenen Tempo sprechen und dabei keine unnatürlich deutlichen Mundbewegungen machen. Das bedeutet, dass auch kein Dialekt gesprochen werden sollte, da dies das Ablesen erschwert.





Probiere es aus!

Suche dir eine Partnerin oder einen Partner. Setz dir Kopfhörer auf und höre Musik. Bitte nun die andere Person etwas langsam und deutlich zu sagen. Kannst du das Wort von den Lippen ablesen und erraten?

Kennst du jemanden der im Dialekt reden kann? Probiere dieselbe Übung mit dieser Person aus. Ist das Lippenlesen dann schwerer?

Beim Lippenlesen ist es wichtig, dass nur wichtige Wörter oder kurze Sätze verwendet werden. Das Gesagte kann mit Mimik und Gestik unterstützt werden, damit das Erkennen besser funktioniert. Zuletzt ist es auch noch gut, Pausen einzubauen. Lippenlesen ist nämlich ziemlich anstrengend!

Wie du siehst, gibt es viele Möglichkeiten, gehörlosen oder hörbeeinträchtigten Menschen wirklich zu helfen. Wenn du dich bemühst und anderen hilfst, wird es sicher nicht nur ihren, sondern auch deinen Tag verschönern. Also probiere es doch einmal aus!





Rätselspaß

Finde die 10 versteckten Wörter!

E	Q	F	T	T	O	C	X	G	M	Y	K	V	R	R	W	Y	P	G	Z	R	W
H	L	H	N	D	D	V	T	J	W	Q	C	Q	G	Q	F	M	E	N	H	G	V
X	L	B	O	O	G	I	H	U	I	T	E	C	Y	N	L	J	L	S	W	N	H
C	O	L	Y	W	S	V	D	Y	Y	H	H	T	S	D	D	I	R	P	N	S	W
Z	I	A	H	J	U	C	C	H	F	O	C	G	J	G	S	X	O	S	G	C	T
H	K	U	P	X	M	X	G	Y	K	E	A	C	G	Z	V	U	U	O	E	H	C
D	Z	T	G	Q	H	J	Q	I	B	R	R	F	R	B	N	Y	F	C	H	W	H
L	B	S	M	T	T	L	S	M	F	B	P	S	E	B	T	D	O	Y	O	E	H
U	K	T	I	Q	Y	Z	V	J	O	E	S	N	H	M	E	N	T	T	E	R	R
E	Z	A	C	E	H	G	M	L	T	H	N	G	L	A	B	Q	M	E	R	H	R
B	H	E	R	C	R	T	K	N	I	I	E	J	V	E	A	O	S	K	L	O	K
J	H	R	D	O	E	E	J	M	H	N	D	I	E	P	H	R	G	U	O	E	X
D	I	K	S	R	S	Z	I	E	U	D	R	Y	S	A	P	V	S	Y	S	R	L
I	N	E	N	C	Q	D	W	I	X	E	E	A	K	U	L	J	T	G	E	I	T
N	L	V	O	B	W	C	A	T	T	R	A	J	L	I	A	B	W	O	N	G	O
M	E	V	U	D	A	G	W	Z	P	U	B	Q	A	A	R	B	D	X	K	K	B
N	B	J	P	K	U	S	D	S	L	N	E	P	E	C	E	U	K	O	U	E	F
I	L	B	X	C	O	Q	O	P	C	G	G	F	R	I	G	P	Q	J	L	I	I
M	V	Y	V	G	Q	M	S	F	J	O	X	R	M	R	N	C	J	K	T	T	T
Q	E	H	C	S	U	E	A	R	E	G	S	N	O	U	I	V	O	S	U	T	N
Y	Q	W	D	C	C	R	W	A	Y	L	U	E	C	J	F	F	R	V	R	Q	X
X	T	A	C	Y	A	P	G	E	H	O	E	R	L	O	S	I	G	K	E	I	T

Diese Wörter sind versteckt:

- 1 GEHOERLOSIGKEIT
- 2 HOERBEHINDERUNG
- 3 GEBÄRDENSPRACHE
- 4 FINGERALPHABET
- 5 GEHOERLOSENKULTUR
- 6 GERÄUSCHE
- 7 SCHWERHOERIGKEIT
- 8 LAUTSTÄRKE
- 9 LAERM
- 10 Rhythmus





Quellenverzeichnis

- <http://www.oegsdv.at/web/ gehoerlosigkeit/>
 - <https://www.oesb-dachverband.at/schwerhoerigkeit/einstufung>
 - <https://www.eltern-bildung.at/expert-inn-enstimmen/ gehoerlos-und-nicht-taubstumm/>
 - <https://www.gehoerlosen-bund.de/faq/ geh%C3%B6rlosenkultur>
 - <https://www.hoerbehindertenselbsthilfe.de/ hoerenundverstehen/92-alltagshilfen.html>
 - <https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/behinderung/taubheit>
 - <https://www.oeglb.at/recht-gesetz/ gebaerdensprache/>
 - <https://klexikon.zum.de/wiki/ Geb%C3%A4rdensprache>
 - <https://gebaerdengrips.de/>
 - https://www.cbm.at/behinderung-und-sprache/fingeralphabet.html?cf=gads&gclid=Cj0KCQiAwqCOBhCdARIsAE PyW9l95t9wXq4rZzLhqp0TYTA88xNGirbkXb9qbbmmCNmLnbs4RhoofRo aAt-SEALw_wcB
 - <https://hoerbehindert.ch/fingeralphabet>
 - <https://www.hear-it.org/de/horgeschadigte-schuler-in-normalen-klassen-haben-es-schwer>
 - <https://www.hoerverlust.at/kindergarten-schule/paedagogik/#schulzeit>
 - <https://radbonus.com/portfolio-posts/ gehoerlose-und-fahrradfahren-geht-das/>
 - <https://hoerbehindert.ch/fingeralphabet>
 - <http://suchsel.bastelmaschine.de/>
- 
- 



Hilfreiche Internet-Quellen

- Österreichischer Gehörlosenbund: <https://www.oeglb.at/>
- Equalizent: <https://www.equalizent.com>
- www.gehoerlos.at
- Gehörlosen-Bund Deutschland: <https://www.gehoerlosen-bund.de/>
- Online Nachrichtenportal in ÖGS, Gebärdenwelt:
<https://www.gebaerdenwelt.tv/>
- Witaf: <https://www.witaf.at/gehoerlosigkeit>
- ÖGSDV: <https://www.oegsdv.at/web/dolmetscher/wien/>
- TU Projekt GESTU (Gehörlos studieren): <https://tsc.tuwien.ac.at/gestu>
- <https://www.taubenschlag.de/2019/10/100percentme-6-fakten-ueber-gehoerlosigkeit-und-gebaerdensprache>
- Video WDR Gehörlos leben: https://wdrmedien-a.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/127/1276207/planetwissen_2017-10-18_gehoerloslebenmitderstille_wdr.mp4
- <https://gebaerdengrips.de/>
- Ausstellung Hands up: <https://www.handsup.wien>
- Gebärdenwelt: <https://www.gebaerdenwelt.tv>





Bildquellen



<https://pixabay.com/de/>

<https://hoerbehindert.ch/information/kommunikation/gebaerdensprache>

